



Die Märchenfiguren um Hänsel und Gretel stehen nach der Sanierung wieder an ihrem Platz an der Stummrige Straße. Nur der beschlossene Trinkwasserbrunnen fehlt. Das soll sich zeitnah ändern, wenn sich der Ortsausschuss entscheiden kann. Foto: Nicole Fischer

# Das Warten auf einen zweiten Trinkwasserbrunnen

Eigentlich hatte der Ortsausschuss Höxter-Stadtkern bereits 2022 zwei Trinkwasserbrunnen für die Innenstadt beschlossen. Aus einem wurde aber nichts. Das soll sich zeitnah ändern.

Nicole Fischer

**Höxter.** Bereits im November 2022 wurde diskutiert und beschlossen. Mehrere Trinkwasserbrunnen wurden seitens der Stadt dem Ortsausschuss Höxter-Stadtkern vorgestellt – für zwei wurde sich schließlich entschieden. Einer steht heute in Form von Orgelpfeifen an der alten Dechanei. Der zweite Brunnen fehlt. Und die Diskussion geht von vorne los.

Ein zweiter Brunnen sollte an der Stummrige Straße aufgestellt werden, direkt neben die Märchengruppe. Letzte wurde bereits installiert, auch eine Wasserrinne ist bereits ins neu gelegte Pflaster eingelassen worden. Nur der Trinkbrunnen fehlt. „Es ist sehr bedauerlich, dass wir den Beschluss so nicht umsetzen können“, hatte Baudezernentin Claudia Koch im jüngsten Ortsausschuss Stadtkern erläutert. Er sei zu aufwendig und die Kosten zu hoch.

Ausschussvorsitzender Ralf Dohmann (BfH) hatte daher mit einem Antrag an die Umsetzung des zweiten Trink-

brunnens erinnern wollen und hatte sogleich einen Beispielbrunnen mitgeschickt. Der fand bei der Baudezernentin allerdings keine Zustimmung.

„Wenn ich die beiden Entwürfe vergleiche, differieren sie schon sehr“, so Koch. Der neue Vorschlag sei „ungünstig“, die „Farbgebung schwierig“, „dieser Kasten“ ein „Fremdkörper“, außerdem gebe es keine Hinweise auf das Material. „Es scheint sich aber aus Fremdmaterial aus China oder Indien zu handeln“, so Koch in ihren Ausführungen. Die Stadt habe dagegen immer auf heimisches Material gesetzt. Kurzum: „Die Begeisterung für den Vorschlag hält sich bei der Verwaltung in Grenzen.“

„Der Brunnen muss nicht so aussehen, das war nur ein Beispiel. Wichtig war nur, dass wir das Thema wieder aufgreifen“, erklärte Dohmann seinen Antrag. „Beschlossen ist der Brunnen doch schon, da muss ich doch nicht noch mal einen Antrag stellen“, fand Günter Wittmann (SPD).

Und tatsächlich ist der Beschluss nach einem zweiten

Trinkbrunnen bei der Verwaltung nicht in einer Schublade verschwunden, sondern es wurde bereits an einem neuen Entwurf gearbeitet. „Der Alternativvorschlag ist noch nicht ausgereift“, erklärte Koch.

Es soll sich aber um eine skulpturähnliche Form handeln, die vom gleichen Hersteller stammt, wie der bereits installierte Trinkbrunnen an der alten Dechanei. Der Brunnen ist aus Metall, sei „sehr auffällig“ und würde sich „super in den Straßenraum einfügen“, so die Baudezernentin. Außerdem sei er im Budgetrahmen von rund 15.000 Euro und schätzungsweise im April verfügbar.

So leicht wollten sich die Ausschussmitglieder allerdings nicht mit einer neuen Variante anfreunden. Zwar traf sie eher auf Zustimmung als der im Antrag von Ralf Dohmann präsentierte Vorschlag, doch eine Idee allein reichte den Mitgliedern nicht. „Wie ist denn der weitere Verlauf?“, fragte Reinhard Großkopf (CDU). Damals hätten vier Exemplare

zur Diskussion gestanden, mit Eifer sei diskutiert worden. Und nun? Werden Vorschläge häppchenweise vorgestellt?, fragte er.

Einig waren sich alle Beteiligten, dass weitere Vorschläge auf den Tisch müssen. Ob die, die damals abgelehnt wurden oder gänzlich neue, das war einer der Diskussionspunkte. Fest stehe jedoch, dass zuvor Lieferzeit, Kosten und Verfügbarkeit geprüft werden sollten. „Im Sommer sollte der Brunnen da sein“, sagte Ausschussmitglied Jörg Suermann (FDP).

So einigten sich die Ausschussmitglieder einstimmig auf einen neuen Antrag, die Verwaltung möge bis zum April die bereits vorgestellte sowie zwei weitere Varianten, die kurzfristig umsetzbar seien und im Kostenrahmen liegen, beschlussreif vorstellen, um zeitnah einen barrierefreien Trinkwasserbrunnen an der Märchengruppe an der Stummrige Straße installieren zu können. Auch die Bronzetafel der Märchenfiguren soll darin integriert werden.